



# TZ Magazin



Ein Besuch im  
einzigsten Zoo des  
Südkantons

● Seite 20



Galerien laden  
zum besonderen  
Stadtbummel

● Seite 23



Viele schnittige  
Schlitten zieren  
die Via Nassa

● Seite 27



Kunterbunt geht es in  
Ascona immer zu.  
Ab morgen zaubern  
Cracking-Art-  
Installationen  
noch mehr  
Kolorit

## KOBALTBLAU VERSUS ANONYMITÄT

**B**ären, Krokodile und Elefanten erwartet man wohl kaum in Ascona – und doch: Da sind welche, in der Altstadt, am Strand, vor dem Rathaus, an der Seepromenade! Erheblich gewöhnlicher in unseren Breiten sind da schon Schnecken, allerdings niemals welche von solcher Grösse und Farbigkeit wie am Eingang zum Dorfzentrum. All die wilden Tiere sind überdimensional und aus Plastik, wohlgerne aus recyceltem und regenerierbarem. Vor allem aber sind sie extrem bunt: Quietschgelb, von leuchtendem Kobaltblau oder Tomatenrot. Schon von weitem fallen sie auf. Genau das sollen sie auch, denn sie sind Protagonisten der 1993 im Piemont entstandenen künstlerischen Bewegung "Cracking Art", die mittlerweile auf der ganzen Welt Freunde gefunden hat. Sinn und Zweck der tierischen Installationen im städtischen Umfeld ist eine Kunst mit Gewissen. Cracking Art will "den Menschen bezüglich seiner zunehmend künstlichen und anonymen Massenkultur sensibilisieren", wie das Museo Comunale d'Arte Moderna Ascona bekannt gibt.

Geschehen soll dies hier vom 31. März bis zum 30. Juni, und zwar sowohl auf reflexive als auch spielerische Weise – und drittens gemeinschaftlich. Diese Maximen spiegeln sich auch bei der Einweihung am Samstag wider. "Dabei", so die Projektinitiatorin und zuständige Gemeinderätin Michela Ris, "wird auf der Piazza Torre eine spektakuläre Invasion sehr bunter Frösche inszeniert, welche die Teilnehmer dann in den Lago Maggiore werfen." Obwohl nicht-toxisch und biologisch abbaubar, werden die leuchtend bunten Kunstlurche später aber wieder aus dem See gefischt. Von den Beteiligten wird eine Spende erwartet. Auch dies gehört zur Philosophie von Cracking Art, denn sie postuliert, dass zeitgenössische Künstler zur Erhaltung der Kunst beitragen müssen. So werden in Ascona mit dem Erlös Restaurierungsprojekte finanziert, etwa Kapellen und Fresken. **Cracking Art, Sonntag, 31. März bis Sonntag, 30. Juni, Eröffnung: Samstag, 30. März um 17.00 Uhr, Piazza Torre, Ascona, Infos: Tel. 091 759 81 40, www.museoascona.ch und www.crackingart.com.** cm